

Datenschutzhinweis für unsere Praxis

Stand: Januar 2026

Sehr geehrte Patient:innen,

in unserer psychotherapeutischen Praxis haben Schweigepflicht und Datenschutz höchste Priorität.

Für Ihre Behandlung benötigen wir einige persönliche Daten. Mit diesen personenbezogenen Daten gehen wir besonders verantwortungsvoll um. Gemäß der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) informieren wir Sie hiermit darüber, welche Daten wir erheben, zu welchem Zweck, wie sie gespeichert werden und unter welchen Bedingungen sie an Dritte weitergegeben werden.

1. Zweck der Datenerhebung und Rechtsgrundlage

Zu Beginn und im Verlauf einer psychotherapeutischen Behandlung erheben wir verschiedene Daten über Ihre Person und Ihre Gesundheit. Dies ist notwendig, um:

eine qualifizierte psychotherapeutische Behandlung durchzuführen, den Behandlungsvertrag ordnungsgemäß zu erfüllen, gesetzliche Dokumentationspflichten einzuhalten.

Rechtsgrundlagen der Verarbeitung:

Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO: Verarbeitung zur Erfüllung des Behandlungsvertrags

Art. 9 Abs. 2 lit. h DSGVO: Verarbeitung besonderer Kategorien personenbezogener Daten (Gesundheitsdaten) zu medizinischen Zwecken

Art. 9 Abs. 2 lit. a DSGVO: Einwilligung für Datenverarbeitung, die über die Behandlung hinausgeht oder an Dritte weitergegeben wird

Welche Daten wir erheben:

Anamnesen und Befunde, Diagnosen, Therapievorschlüsse und Protokolle, Konsiliarberichte oder Arztbriefe von anderen Fachkräften. Die Erhebung erfolgt datenminimierend, d. h. nur die Daten, die für die Behandlung erforderlich sind.

2. Empfänger der Daten

Ihre Daten werden grundsätzlich **vertraulich behandelt**. Eine Weitergabe erfolgt nur:

wenn gesetzlich erlaubt, oder wenn Sie ausdrücklich eingewilligt haben (z. B. Schweigepflichtsentbindung).

Mögliche Empfänger sind in der Regel: Krankenkassen, Kassenärztliche Vereinigungen, Medizinischer Dienst (hauptsächlich zur Abrechnung und Klärung versicherungsrelevanter Fragen)

Weitere Ärztinnen, Ärzte oder Psychotherapeutinnen/Psychotherapeuten, falls für Ihre Behandlung erforderlich und mit Ihrer Zustimmung

3. Speicherung der Daten

Alle personenbezogenen Daten und Behandlungsunterlagen werden **mindestens 10 Jahre nach dem letzten Behandlungstermin** aufbewahrt, wie gesetzlich vorgeschrieben (vgl. § 10 Abs. 3 Psychotherapeutengesetz).

Wir schützen Ihre Daten durch technische und organisatorische Maßnahmen, z. B.: Verschluss von Papierakten, verschlüsselte elektronische Speicherung, Zugangsbeschränkungen und Backup-Systeme.

4. Ihre Rechte nach der DSGVO

Sie haben folgende Rechte:

Auskunft über die gespeicherten personenbezogenen Daten

Berichtigung unrichtiger Daten

Löschung von Daten („Recht auf Vergessenwerden“), soweit keine gesetzliche Aufbewahrungspflicht besteht

Einschränkung der Verarbeitung unter bestimmten Voraussetzungen

Datenübertragbarkeit (Übermittlung Ihrer Daten an Sie oder einen anderen Anbieter)

Widerspruch gegen die Verarbeitung Ihrer Daten

Widerruf von Einwilligungen (z. B. Schweigepflichtsentbindung) – der Widerruf gilt für die Zukunft und berührt nicht die Rechtmäßigkeit der bisherigen Verarbeitung

Bei Beschwerden können Sie sich jederzeit an die **Datenschutzbehörde Ihres Bundeslandes** wenden.

<https://www.la.brandenburg.de/la/de/>